

II.7.2

04.09.2017

II.7.1

II

B

II.7.4

Auswertung Jugend im Rathaus 2017 und Ideen für 2018

Jugend im Rathaus wird federführend von Matthias Bollmann mit großartiger Unterstützung von Anne Krakow organisiert.

Jugend im Rathaus hat diesjährig im Zeitraum 14.06.-22.06.2017 stattgefunden und war ein voller Erfolg. Die Rückmeldungen (Feedbackbögen) aus 2016 wurden berücksichtigt und in 2017 umgesetzt.

Es gab zwei entscheidende Veränderungen in 2017:

1. Pro Arbeitsgruppe wird nur noch eine Beschlussvorlage erarbeitet
2. Pro Planspieltag nehmen nur noch 5 Gruppen mit jeweils maximal 12 Schüler*innen (SuS) teil.

Diese Änderungen sind bei allen Gruppen (SuS, Politik und Verwaltung) sehr gut angekommen. Die Änderungen führen aber auch dazu, dass Jugend im Rathaus, wie bereits in 2017 passiert, an 7 Tagen stattfinden muss.

Dies führt unweigerlich dazu, dass der Bedarf an freiwilligen Kolleg*innen innerhalb der Verwaltung wächst. Wie bereits in 2016 geschehen konnte in 2017 erst auf der Zielgeraden die erforderliche Zahl an freiwilligen Kolleg*innen erreicht werden.

Mit einem Teil der Kolleg*innen hat bereits ein Auswertungstreffen am 12.07.17 stattgefunden.

Dabei wurden bereits ein paar zentrale Punkte für 2018 herausgearbeitet. Um Jugend in Rathaus auch zukünftig erfolgreich gestalten zu können, braucht es innerhalb der Verwaltung drei zentrale Voraussetzungen:

1. Einen festen Stamm an Kolleg*innen, der sich bereit erklärt, die Gruppenleitungen für 7 Tage Jugend im Rathaus zu übernehmen.
2. Pro Fachdienst finden sich 1-2 Kolleg*innen, die als Ansprechpartner*in für die SuS in der Zeit von 09:00 – 11:00 Uhr zur Verfügung stehen.
3. Bis spätestens 31.03.2018 müssen alle erforderlichen Gruppenleitungen und Ansprechpartner*innen vollständig besetzt sein. Anderenfalls muss Jugend im Rathaus abgesagt werden.

Zu 1: Jugend im Rathaus findet an 7 Tagen statt. Pro Tag nehmen maximal 5 Gruppen á 12 SuS teil. Das bedeutet, dass maximal 35 Gruppenleitungen benötigt werden. Der Kinder- und Jugendbeirat stellt pro Tag jeweils eine Gruppenleitung. Somit werden innerhalb der Verwaltung 28 Gruppenleitungen benötigt. Sofern jede Kollegin / jeder Kollege 2 Gruppenleitungen übernimmt,

reduziert sich der Bedarf an Gruppenleitungen auf 14 Personen. 3 Fachbereiche á 4 Personen + 2 Personen aus den Stabstellen = 14 Personen.

Zu 2: Insbesondere in diesem Jahr wurde seitens der SuS zurückgemeldet, dass einige Mitarbeiter*innen der Verwaltung entweder ihre Unterstützung verweigert, ihre Bürotür provokant geschlossen oder unpassende Bemerkungen hinsichtlich der Fragestellungen seitens der SuS gemacht haben. So ein Verhalten ist nicht akzeptabel und negativ in der Außenwirkung.

Damit sich ein solches Verhalten zukünftig nicht mehr wiederholt, braucht es freiwillige Kolleg*innen in den Fachdiensten, die sich bereit erklären, im jeweiligen Fachdienst als Ansprechpartner*in zur Verfügung zu stehen. Im Tagesverlauf von Jugend im Rathaus werden lediglich im Zeitraum von 09:00 – 11:00 Uhr Kolleg*innen in der Verwaltung mit Fragen der SuS konfrontiert. Dieser Zeitraum ist überschaubar und niemand muss Sorge haben, anfallende Arbeiten nicht erledigen zu können.

Um Anreize für eine Teilnahme an JiR innerhalb der Verwaltung zu schaffen, könnten z.B. Eis- und Getränkegutscheine als kleines Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung ausgeteilt werden.

Vielleicht bestünde aber auch die Möglichkeit, die Teilnahme an Jugend im Rathaus als LOB-Thema zu wählen.

Bereits mit Stand vom Juli 2017 gibt es folgende Zusagen (vorbehaltlich der abschließenden Zusage durch Herrn Sarach) für die Teilnahme und Unterstützung des Planspiels Jugend im Rathaus 2018:

Name und Fachbereich	Gruppenleitung	Ansprechpartner*in im Fachdienst
Frau Krömer-Meyn, II	3 x	3 x
Frau Boje, Stab 3	3 x	4 x
Frau Angela Becker, II		7 x
Herr Baade, IV	2 x	5 x
Frau Andres, Stab 5	3 x	4 x
Frau Schaaf, II	3 x	3 x
Herr Tessmer, II	1 x	1 x
Frau Fieting, I / Bücherei	2 x (höchstens 3 x)	
Herr Patzner und Team		7 x
Zwischenstand	17 / 28 erforderlichen	

Es hat sich bereits eine kleine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe Jugend im Rathaus unter Federführung von Herrn Bollmann gebildet, die sich erstmalig im September 2017 zusammensetzen wird.

Die Arbeitsgruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, das Planspiel Jugend im Rathaus innerhalb der Verwaltung noch attraktiver zu gestalten, so dass zukünftig eine breite Mitarbeiterschaft hinter diesem Projekt steht.

Die vollständige Auswertung inkl. Ideensammlung für den gesamten Ablauf wird auf Nachfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Anlagen: Auswertung Feedback SuS, Politik, Verwaltung

Feedback (auf Zuruf im Plenum) Jugend im Rathaus 2017 Schulen (SuS)

14.06.2017 SLG: Lehrkraft: Frau Dietz

- Zur Verwaltung: die Anfrage zu bearbeiten würde zu lange dauern. Das trug dazu bei, dass die AG kein abschließendes Ergebnis erzielen konnte. Dies sei ziemlich frustrierend gewesen.
- Zur Verwaltung: mehr Offenheit gegenüber neuen Themen. Veraltete Themen hätten beantwortet werden können.
- Zur Verwaltung: insgesamt war es schwer, an Informationen zu kommen.
- Gut ist, dass die Beschlussvorlagen an den Kinder- und Jugendbeirat weitergeleitet und dort diskutiert werden.
- Die Zeit zur Bearbeitung der Beschlussvorlage war zu kurz. Eine halbe Stunde mehr Zeit wäre gut.
- Gut, mal Einblicke in die Arbeit der Verwaltung und Politik zu bekommen.

15.06.2017 SLG: Lehrkraft Frau Mayer-Jendrek

- Die Vorstellung des Verwaltungsaufbaus inkl. der Weg einer Beschlussvorlage hätte man sich ersparen können, da dies bereits an den Schulen im Zuge der Vorbereitung kommuniziert wurde.
- Yannick Klix hat die SLG großartig auf Jugend im Rathaus vorbereitet.
- Die Verwaltung war heute bemüht und freundlich.

16.06.2017 EKG: Frau Wiemann (nicht anwesend, nur am Anfang zur Anwesenheitskontrolle)

- Bollmann: dadurch, dass keine Lehrkraft anwesend war, war es u.a. schwierig einen Fraktionssprecher für die Grünen zu finden. Es wollte keiner und erst auf mehrmaliges motivieren im Plenum gelang es, jemanden zu finden.
- Bollmann: durch die Abwesenheit der Lehrkraft war es zeitweilig unruhig im Plenum und es musste mehrmals um Ruhe gebeten werden.
- Die Zeit zur Information/Vorbereitung an der Schule wurde als zu knapp empfunden.
- Die Veranstaltung ist sehr gut durchgeplant.
- Schön, dass es die Möglichkeit gibt, sich Informationen einzuholen.
- Gute Organisation.
- Zu wenig Zeit für die Erstellung der Beschlussvorlagen.
- Die Gruppeneinteilung wurde moniert, was darauf zurückzuführen ist, dass die Aufteilung der Gruppen durch eine Lehrkraft nachgeholt werden musste, da die Aufteilung durch den Kinder- und Jugendbeirat nur auf drei Gruppen vorgenommen wurde.
- Die Verwaltung konnte bei einigen Fragen nicht helfen.
- Teilweise erschien der Eindruck als hätten die MA der Verwaltung keine Lust gehabt, den SuS zu helfen.
- **Ein Thema zu finden (offenes Thema) war schwierig. Eine entsprechende frühzeitige und intensivere Vorbereitung an den Schulen könnte die Themenfindung erleichtern!**
- **Rechtzeitig an die Schulen gehen und die SuS zu Themenvorschläge befragen.**
- Insbesondere die Fraktionssitzung (Anwesenheit der Politik) wurde als lehrreich empfunden.

19.06.2017 EKG (Frau Wiemann nicht anwesend, nur draußen zwecks Anwesenheit)

- Bollmann: die Lautstärke der MA im 1. Stock zum Foyer ist während des Plenums mehrfach als störend empfunden und bemängelt worden.
- Die 4. Etage (MA) war sehr hilfreich.
- Einige MA waren sehr unkooperativ, haben mit den Augen gerollt und deutlich ihre Unlust gezeigt.
- Sehr gut gefallen, da Praxisbezug.
- Das „Ernstnehmen“ der Beschlussvorlagen sollte noch deutlicher in den Fokus gerückt werden.
- Gebäudeeinblick war sehr gut.
- Gute Chance, die Abläufe kennen zu lernen.
- Selbst herauszufinden und durch die einzelnen Abteilungen zu gehen.
- Die MA sind sehr nett gewesen (4. Etage).

20.06.2017 Stormarnschule (Lehrkraft war anwesend)

- Hat Spaß gemacht.
- Im Unterricht nicht so spannend.
- Sehr lang.
- Büros nicht besetzt.
- Praxis ist toll.
- Fraktionssitzung hat am meisten Spaß gemacht.

21.06.2017 Stormarnschule (Lehrkraft, Frau Gerresheim war die ganze Zeit anwesend)

- Zu unpolitisch, mehr Debatte gewünscht.
- Gesamtüberblick war gut.
- Verwaltung war ansprechbar, konnte aber teilweise keine Zahlen zu den Projekten liefern.
- Sehr guter Tag, allerdings sollte den Schulen die Möglichkeit gegeben werden, die Themen selbst benennen zu dürfen.
- Das Zeitmanagement sollte verlagert werden, ggf. insgesamt um eine Stunde gekürzt werden.
- Sehr gutes Zeitmanagement, alles so lassen, wie es ist.
- Interessanter Tag.
- Die Themen haben sich geähneln, daher der Wunsch, dass die Schulen sich die Themen selbst aussuchen dürfen.

22.06.2017 Gemeinschaftsschule Am Heimgarten (Lehrkraft Frau Koch war die ganze Zeit anwesend)

- Der Tag war gut, um einen Einblick in die Abläufe und die einzelnen Arbeitsabläufe der Verwaltung zu bekommen.
- Die Aufgabenverteilung in den Gruppen hat Spaß gemacht.
- Abwechslungsreicher Tag.
- Es ist ein anderer Eindruck (positiver) von der Verwaltung entstanden.

Auswertung Feedback Jugend im Rathaus: Politik

Gut gefallen:

- Infomaterial als Vorbereitung
- Gute (klare) Struktur (mehrmals benannt)
- Die Beteiligung der SuS in den Fraktionssitzungen
- Disziplin der Gruppe, sehr konstruktiv in den Argumenten
- Lebendigkeit, Spaßfaktor
- Zügiger Ablauf
- Sehr gute Beteiligung
- Die rege Diskussion
- Die SuS waren gut vorbereitet
- Gruppengröße
- Pro Gruppe ein Projekt
- Weniger Vorlagen. Dadurch konnte man die einzelnen Vorlagen intensiver behandeln

Ausbaufähig:

- Unterschiede Ausschuss (Gremien)-Arbeit / StVV
- 75% der Gesamtsumme (mehrmals benannt)
- Breiter gefasste Themen
- Die Möglichkeit von Änderungsanträgen bzw. Definition Änderungsantrag
- Antragsvorlage erweitern um die Felder „Einmalkosten“ und „jährliche Kosten“
- Starke Lenkung der Verwaltung
- Kreativität
- SuS sollen die Themen selbst wählen
- Intensivere Vorbereitung an den Schulen.
- Begrifflichkeiten zur Vorbereitung in den Schulen klären: was ist eine Fraktion, was bedeutet Beschlussvorlage, Änderungsantrag usw.

Gruppengröße:

- 10 – 12 TN ist ideal (mehrmals benannt), da effektiver und auch ruhigere SuS können in die Diskussion mit eingebunden werden

Ausreichend Material:

- Ausreichend vorhanden (mehrmals benannt)
- Evtl. GO
- Blaue Beschlussvorlage als Orientierung

Beteiligung:

- Sehr gut (mehrmals benannt)
- Ein wenig schleppend
- Einige SuS sind federführend, andere SuS können durch direkte Ansprache aktiviert werden

Zeitplan:

- Ist einzuhalten, da nur 1 Beschlussvorlage/Gruppe (mehrmals benannt)
- Halbe Stunde mehr. Wäre machbar. Plenum Präsentation ausdehnen auf 1 Stunde. Fraktionssitzung 1 Stunde. Abstimmung im Plenum 45 Minuten.

Wünsche 2018:

- Deutlich machen, dass die bearbeiteten Beschlussvorlagen durch den Kinder- und Jugendbeirat gehen und durchaus auf politischer Ebene als auch Verwaltungsebene ernst genommen und weiter bearbeitet werden.
- Namensschilder der Politik durch farbliche Punkte (Fraktionsfarbe) kennzeichnen
- An allen Tagen den Fraktionen immer den gleichen Raum zur Verfügung stellen. Das vermeidet Verwirrung. Zusätzlicher Raum Stadtbücherei bzw. Raum PRH bis 13 Uhr buchen. Bzw. Flurkarte oder Wegbeschreibung.
- Änderungsanträge
- Beschlussvorlagen (Einmalkosten + jährliche Kosten)
- Mehr Kreativität
- SuS sollen die Themen selbst wählen und vorab bearbeiten
- Nochmal bitte, Fortsetzung der Veranstaltung JiR
- Vorgaben der Verwaltung sollten im Rollenspiel als gegeben und nicht als verhandelbar festgelegt sein

Auswertung Feedback Jugend im Rathaus: **Verwaltung und Kinder- und Jugendbeirat**

Gut gefallen:

- Vorbereitung der Räume mit Material (mehrmals benannt)
- Großes Interesse und Engagement der SuS (mehrmals benannt)
- SuS waren gut vorbereitet (SLG14.+15.06.) und engagiert
- Gruppen war offen (mehrmals benannt)
- Hochmotivierte Gruppe nach Brainstorming zur Themenfindung
- Die Vorbereitung und Organisation waren ausgezeichnet
- Sehr produktive Gruppe
- Gutes Benehmen der SuS
- Anwesenheit der Lehrerin
- Klarer Ablauf
- Gute Vorbereitung der Gruppenleitungen durch II.7 (Krakow/Bollmann)

Ausbaufähig:

- „Schmierpapier“ / Schmierplakate zum Zusammentragen der Infos und Ideensammlung
- Mehr Zeit für die Diskussion
- Themenkomplexvorbesprechung bereits in den Schulen
- Mehr Zeit für die Beschlussvorlage
- Vorlage für jedes Gruppenmitglied zum Mitschreiben mit Raster: Idee, Realisierbarkeit, Vorschläge, Fokus, Themenfindung, Ablauf bis zum Beschluss
- Vorbereitung an der Schule (16.06. EKG + 20.06. Stormarn)
- Die Auskünfte einzelner Abteilungen waren wenig zielführend („das geht nicht“, „das ist zu teuer“). Das führt zum zeitlichen Verzug und ist wenig motivierend.
- Die Unterstützung im (Rat)-Haus (Verwaltung), an mindestens drei Tagen kamen SuS mit der entsprechenden Rückmeldung zurück in die Gruppe
- Verwaltungsfreundlichkeit
- Mehr Zeit
- Nur wesentliche Personen als Ansprechpartner nutzen
- Plenum: keine Diskussion entstehen lassen, nur Fragen beantworten!
- Kleinere Gruppen = Effektivität
- Partner für die Gruppenleitung zur Unterstützung

Gruppengröße:

- 10 – 12 TN (mehrmals benannt)
- Mehr als 12 TN ist viel
- 6 Personen ist super, da alle einbezogen und beschäftigt werden können
- Je größer die Gruppe desto schwieriger wird das Einbeziehen der/des Einzelnen
- In der Erarbeitungsphase haben gelegentlich SuS nichts zu tun
- Je kleiner desto besser
- 10 TN ist das absolute Maximum!
- Ideale Größe 8 SuS, dann können alle mit einbezogen werden (mehrmals benannt)

Ausreichend Material:

- Schmierpapier für die Stellwand
- Gerne eine exemplarische Beschlussvorlage mit ins Infopaket (z.B. Antrag zum Neubau Badlantic)
- Mehr Flipchart (mehrmals benannt)
- Mehr Flipchart Marker
- Gerne zusätzlich einen Laptop oder PC für homepage ahrensburg.de (was erledige ich wo), Telefon- und FD-Liste zu wenig Info
- Ja, vorhanden (mehrmals benannt)

Beteiligung:

- Sehr gut (mehrmals benannt)
- wenn SuS zugeteilt werden ist das Interesse sehr gering
- SuS waren mit Leidenschaft dabei
- Sehr großes Interesse und Beteiligung
- Einige sehr engagiert
- Teilweise schwierig, die ganze Gruppe mit einzubeziehen

Zeitplan:

- Relativ gut einzuhalten, teilweise mussten die SuS „gebremst“ werden
- Knapp einzuhalten
- Mehr Zeit für die Beschlussvorlage
- Mehr Zeit für Diskussion über Möglichkeiten der Realisierbarkeit
- Wenn SuS wenig vorbereitet sind, ist der Zeitplan schwer einzuhalten
- Je kleiner die Gruppe, desto mehr Zeit

Wünsche 2018:

- Vielleicht können die SuS von der Schule eigene Ideen mitbringen (Kreativität)
- Interessierte Kolleg*innen mitlaufen lassen, um Entscheidung zur Teilnahme zu erleichtern
- Thematische bessere Vorbereitung an den Schulen/Klassen (mehrmals benannt)
- Hinweise auf Pünktlichkeit, gerade zum Plenum, ansonsten entsteht bei den anderen Unruhe, weil sie warten müssen
- Größere Auswahl an Themen
- EKG, 19.06.17: es waren nicht alle angemeldeten SuS anwesend, da eine Wahlmöglichkeit zwischen JiR und Jugend trainiert für Olympia bestand. Das muss im Vorwege besser kommuniziert werden.
- Ein großes Treffen im Vorfeld
- Hinweis im Vorfeld, dass Smartphones während der Veranstaltung nicht gestattet sind
- Gruppengröße: maximal 8 SuS
- Weniger Gruppen, 7 Tage JiR ist zu viel
- Unterstützung im Haus
- Änderung im Konzept: mit Politik und Verwaltung in die Schulen gehen